

## Fortuna Kulturfabrik jetzt auch im Netz

13.01.2011 Von: Andreas Dorsch [fränkischer Tag](#)

**Homepage** Die in dem denkmalgeschützten Backsteinbau in Höchststadt untergebrachten Einrichtungen präsentieren sich auf einer gemeinsamen Seite. Jetzt gibt es auch das Veranstaltungsprogramm des neuen Kulturzentrums und Karten online.

Was läuft eigentlich hinter den denkmalgeschützten historischen Mauern der Fortuna Kulturfabrik in Höchststadt? Eine Antwort auf diese Frage findet nicht nur der kulturell interessierte Bürger jetzt endlich auch im Internet. Seit noch nicht allzu langer Zeit ist das Höchststadter Jugend- und Kulturzentrum unter [www.fortuna-kulturfabrik.de](http://www.fortuna-kulturfabrik.de) zu finden.

Werbung für den Internetauftritt hat die Stadt aber noch nicht gemacht. "Wir stehen mit unserer Homepage ganz am Anfang, sind eigentlich noch in der Pilotphase", sagt Zentrumsleiter Bernd Riehlein auf Anfrage des FT. Ein Team junger Leute hat sich der Aufgabe angenommen, die Homepage in den Bereichen Kultur, Jugendzentrum und Jugendpflege mit aktuellen Informationen zu füllen und zu pflegen.

"Futter gibt es genug", sagt Riehlein. Verwertet wird es von der Stadtjugendpflegerin Julia Weiland, der Verwaltungsangestellten Maria Stummer, dem Veranstaltungskaufrau-Lehrling Stefanie Mohan und dem Zivi Jan-Robert Sutter, bei dem noch bis Ende Mai die Fäden der Technik zusammenlaufen.

### Nicht auf Profit ausgerichtet

Natürlich präsentieren sich auf der Seite die auch im Haus untergebrachte Stadtbücherei, Volkshochschule, Musikschule und bald auch das Mediencafé. Diese Einrichtungen können ihre Bereiche auf der Fortuna-Homepage selbst bestücken und tun dies - wie beispielsweise die Musikschule - auch schon recht professionell.

Schon weit über ein Jahr läuft in dem Backsteinbau gegenüber dem Bahnhof der Betrieb. Warum der heute unverzichtbare Internetauftritt für ein solches Objekt solange auf sich warten ließ, begründet Bernd Riehlein so: "Wir sind kein auf Profit ausgelegtes Privatunternehmen." Zudem hätten auch die Voraussetzungen gefehlt. Man sehe die Kulturfabrik vielmehr als soziales Zentrum, als Treffpunkt und als ein ganzes System, das dazu beitragen soll, der Stadt ein neues kulturelles Profil zu geben.

Die Veranstaltungen in der Fortuna Kulturfabrik habe man bisher auf der Homepage der Stadt Höchststadt gefunden, ergänzt Maria Stummer, die jetzt auch den Kartenvorverkauf für städtische Veranstaltungen organisiert.

### Keine Konkurrenz

Auskunft gibt die neue Homepage Vereinen, Firmen und anderen privaten Veranstaltern auch über die Möglichkeiten, Räume im Kulturzentrum zu mieten. Von Kapazitäten, Bestuhlungsplänen, der technischen Ausstattung bis hin zur Parkplatzsituation und Vertragsformularen reicht das Informationsangebot.

Ein Veranstaltungsraum in der Größe des Bürgersaals habe in Höchststadt noch gefehlt, sagt Riehlein, fügt aber gleich hinzu, dass man damit Gastwirtschaften keine Konkurrenz machen wolle. Kritik in diese Richtung weist er zurück.

### Mehr im Netz:

» <http://www.fortuna-kulturfabrik.de> Homepage der Fortuna Kulturfabrik in Höchststadt

